



Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.373.652

Wien, am 11. Juli 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Brandstötter, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Mai 2024 unter der Nr. **18673/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kostenlose E-Papers oder doch vielleicht eine App für Schüler:innen – wer weiß das schon?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

1. *Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der Gratis E-Paper für Schüler:innen?*
 - a. *Was ist seit Ihrer Zukunftsrede im März 2023 an Arbeitsschritten passiert?*
 - b. *Wann ist mit einer Umsetzung und Implementierung zu rechnen?*
2. *Aus welchem Grund wurde von reinem E-Paper zu einer App umdisponiert?*
3. *Muss diese App erst entwickelt werden? Wenn ja:*
 - a. *In welchem Status befindet sich die Entwicklung der von Ihnen angekündigten App?*
 - b. *Gab es dazu eine Ausschreibung?*
 - i. *Wenn ja, wer erhielt den Zuschlag auf Grund welcher Entscheidungskriterien?*
 - ii. *Wenn nein, weshalb nicht?*

Gerade bei jungen Menschen, insbesondere Schülerinnen und Schülern, ist es das Ziel, den Schutz vor Fake News zu stärken und durch ein kostenloses Angebot von Qualitätsmedien unabhängiges und vielfältiges Medienwissen sowie kritisches Denken zu fördern.

Die Aufnahme des Kampfes gegen Fake News auch für die Zukunft Österreichs und für das Jahr 2030 ist daher ein wichtiger Schritt Richtung mehr Resilienz der Gesellschaft und Stärkung des Vertrauens in den Medienstandort Österreich.

Darüber hinaus gehende Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand meiner Vollziehung und sind somit gemäß Artikel 52 B-VG in Verbindung mit § 90 GOG 1975 nicht vom parlamentarischen Interpellationsrecht umfasst.

MMag. Dr. Susanne Raab

